

Dank ehrenamtlicher Tätigkeit bestens unterwegs

120. Generalversammlung des Verkehrsvereins Unteriberg

An der GV des Verkehrsvereins Unteriberg vom Samstagabend im Restaurant Höfli erhielten die Vorstandsmitglieder und die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer viel Anerkennung.

KONRAD SCHULER

«Äs lauft öppis!» lautet das momentane Motto des Verkehrsvereins Unteriberg unter der aktiven präsidentalen Leitung von Rolf Dettling. Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 und das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2020 zeigen eindrücklich auf, dass der Vorstand zusammen mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern dieses Motto auch in verdankenswerter Weise mit grossem Enthusiasmus umsetzt.

Mitgliederzahl gesteigert

Die anerkennenswerten Leistungen werden offenbar auch in Teilen der Bevölkerung positiv wahrgenommen. So konnte die Mitgliederzahl um vier Einheiten auf 139 gesteigert werden. An der Generalversammlung konnten 29 Personen willkommen geheissen werden.

Gemeindepräsident Edi Marty dankte den Verantwortlichen für die verdienstvollen Arbeiten des Verkehrsvereinsvorstandes. «Wir haben gehört, dass Präsident Rolf Dettling der Lokführer ist und es dahinter einige Leute hat, die die Kohle schaufeln. Ich will heute mal ausdrücklich den Kohleschaukelnden die Anerkennung im Namen des Gemeinderates ausdrücken», sagte er in seinem Votum und offerierte gleich allen Anwesenden als kleines Dankeschön eine Kaffeerunde.

Finanzen und Wahlen

Die Rechnung des Verkehrsvereins schloss bei Einnahmen von 7140 Franken und Ausgaben von 3338 Franken mit ei-



Die Verkehrsvereinsverantwortlichen durften verdiente Anerkennung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten einheimen (von links): Annette Reichmuth (Aktuarin), Franz Käser (Ortsleiter Unteriberg und Beisitzer), Jolanda Steinauer (Kassierin), Walter Holdener (Werkmeister), Daniel Vettor (Ortsleiter Studen und Beisitzer) sowie Rolf Dettling (Präsident). Foto: Konrad Schuler

Jahresbericht

K.S. Der Jahresbericht wurde von Rolf Dettling mit vielen Bildern untermuert. Dank ehrenamtlicher und gültiger Mithilfe vieler Verkehrsvereinsmitglieder und am Verkehrsverein Interessierten konnten wiederum die notwendigen Unterhaltsarbeiten an Bänken und Grillstellen sowie dem Wanderwegnetz verwirklicht werden. Das Hauptaugenmerk lag bei den dorfnahen Wanderwegen. So wurden die Verbindungswanderwege Nidlaubach-Hochgütsch und Roter Steg-Minsterbrücke mit viel Kies

aufgewertet. Das gut 400 Meter lange Hauptwanderwegestück Roter Steg-Riedstrasse wurde auf dem Damm neu angelegt. In Zusammenarbeit mit dem Grundstückbesitzer, der Genossame Yberg, wurde das Hauptwanderwegestück Sagenbrücke-Waag ausgebessert. Vor allem nach dem Scheibenstand Richtung Waag wurde viel Strassenkies eingewalzt und mit mehreren Wasserdurchläufen angelegt, sodass das Wasser aus der Strasse ablaufen kann. «2019 war von Stürmen geprägt

und diese haben zusätzliche Arbeiten an den Wanderwegen auf der Guggen, auf dem Hirsch und auf dem Schrot verursacht. Die Föhns machen uns zu schaffen», so Präsident Rolf Dettling. Der Verbindungswanderweg Guggen musste mehrere Wochen wegen den Aufräumarbeiten gesperrt werden.

Projekte verwirklicht

Die Feuerstelle Fuchseggen wurde renoviert und gleichzeitig mit einem Dach über zwei Tischgarnituren ergänzt. Der Holzbrunnen

wurde ersetzt und die schlammige Stelle im Kiesplatz der Schafbadi ausgebessert.

In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Unteriberg konnte der neue Kulturweg Unteriberg mit neun Informationstafeln über das Ybrig umgesetzt werden.

Bei der Feuerstelle Hirschfluh richtete der Verkehrsverein Unteriberg eine drei mal drei Meter grosse Schweizerfahne auf. Die alte Fahne war durch den Föhnsturm zerfetzt worden. Der Laternenweg wurde zum dritten Male mit Verbesserungen umgesetzt.

nem Plus von 3802 Franken ab. Die Kurtaxenrechnung ergab bei Einnahmen von 36'211 Franken und Ausgaben von 30'125 Franken ein Plus von 6086 Franken. In der Wanderwegrechnung konnte ein Ertrag von 20'646 Franken einem Aufwand von 21'690 Franken gegenübergestellt werden. Dies ergab ein Minus von 1044 Franken. Insgesamt wurde ein Gewinn von 8843 Franken erzielt. Das Eigenkapital beträgt rund 58'000 Franken.

Das Budget 2020 rechnet bei der Verkehrsvereinsrechnung mit Einnahmen von 6850 Franken und Ausgaben von 5250 Franken. Die Wanderwegrechnung wurde mit Ausgaben von 15'600 Franken und Einnahmen von 9700 veranschlagt. Die Kurtaxenrechnung geht von Einnahmen von 26'200 Franken und Ausgaben von 34'100 Franken aus. Insgesamt wurde das Budget mit 12'200 Franken Verlust einstimmig angenommen.

Bei den Wahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder für weitere vier Jahre bestätigt: Rolf Dettling als Präsident, Annette Reichmuth als Aktuarin, Daniel Vettor als Ortsleiter Studen und Kathrin Fässler Grossen als erste Revisorin. Jolanda Steinauer als Kassierin, Franz Käser als Ortsleiter Unteriberg und Beisitzer sowie Rita Käser als zweite Revisorin standen nicht zur Wahl.

Auch das vorgelegte Tätigkeitsprogramm wurde befürwortet. Im Vordergrund stehen die Erneuerung und der Ausbau der Grillstelle Bonenblätz, der Ausbau der Infostelle Studen mit Veloständer, der Ausbau und allenfalls die Signalisation des Holzskulpturenweges Unteriberg, die Erstellung des aufwendigen Wanderbikeweges Lehtobel sowie die Planung des Ybriger Parcours Hochgütsch. Diverse Wanderwege sollen markiert und ausgebessert werden. Die Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee und der Ferien- und Sportregion Ybrig soll weiter gepflegt werden.

Die nächste grosse Alpabfahrt im Jahr 2020 bereits im Visier

Die Mitglieder des Alpwirtschaftlichen Vereins Sektion Einsiedeln trafen sich am letzten Donnerstag, 5. März, zur 73. Generalversammlung im Bäsä-Beizli in Euthal.

Mitg. Besonders erfreulich ist, dass sich der Verein weiterhin im Wachstum befindet. So konnte Präsident Peter Hensler wie schon in den Vorjahren etliche Neumitglieder begrüßen: Sonja Fuchs, Monika Hensler, Erika Horath (Restaurant Tändli, Trachslau), Cornelia Ruhstaller, Wisi Betschart, Nico Bisig, Christian Schönbacher und Tim Zehnder werden den Verein zukünftig tatkräftig unterstützen und sicherlich auch hinsichtlich der nächsten grossen Alpabfahrt im September 2022 einen entsprechenden Beitrag leisten.

Die bei der Bevölkerung sehr beliebte grosse Alpabfahrt war an der GV ein prominentes Thema und es konnte vernommen werden, dass das OK für diesen Grossanlass fast schon wieder beisammen ist und die erste Sitzung bereits in naher Zukunft stattfinden wird. Speziell zu erwähnen gilt, dass der Verein im Jahr 2022 auch gerade noch sein 75-Jahr-Jubiläum feiern wird. Ob dieses Jubiläum auch an der



Peter Hensler (links) gratuliert Benno Kälin (rechts) zur 30-jährigen Älplertätigkeit. Foto: zvg

grossen Alpabfahrt zu spüren sein wird, ist heute noch offen. Klar ist aber, dass das OK und auch die Anzahl Helfer vergrössert werden müssen, da der Anlass mindestens bei der letzten Austragung im September 2017 aus allen Nähten platzte.

Jahresbericht

Der Jahresbericht des Präsidenten erinnerte nochmals an die Rekord-Hitze-Tage des Monats Juli 2019. Vermutlich konnte sich im Mai 2019 noch niemand wirklich diese Hitze vorstellen,

da sich der Mai kühl präsentierete und den Graswuchs merklich stoppte, sodass die Alpabfahrten mit etwas Verzögerung stattgefunden hatten. Nichtsdestotrotz zeigte sich dann im Juni das Wetter deutlich besser, was sich positiv auf den Ernteertrag «in den Tälern» auswirkte. Erfreulich war auch, dass das Alpvieh während des Sommers genügend Futter vorfinden konnte.

Rückblickend auf das Jahr 2019 sprach der Präsident von einem ruhigen Vereinsjahr. Im August 2019 fand eine Ver-

einsreise auf die Sittlisalp (Uri) statt und im November 2019 konnte der Verein am «Hiesigi choched Hiesigs» wahrgenommen werden. Diese Plattform, den Verein der Bevölkerung näherzubringen, wird auch in diesem Jahr wieder genutzt – allerdings ist das genaue Durchführungsdatum im November 2020 noch nicht in Stein gemeisselt, da der Anlass eventuell mit einer anderen Veranstaltung gekoppelt wird. Für die Reiselustigen wird auch im Sommer 2020 etwas geboten – die Mitglieder der Sektion Einsiedeln können sich dem zweitägigen Ausflug ins Waadtänder-Jura des kantonalen Alpwirtschaftlichen Vereins anschliessen.

Unter den GV-Teilnehmenden befand sich auch ein Jubilar. Benno Kälin konnte die Gratulation sowie ein «Tricheli» für 30 Jahre im Dienste der Alpwirtschaft entgegennehmen.

Nach der offiziellen GV fand noch ein kleines Jassturnier statt. Weil der Verein mit den Preisen sehr grosszügig unterwegs war, konnten praktisch alle Teilnehmenden – ob sie Kartenglück und Können hatten oder nicht – einen Preis mit nach Hause nehmen. So konnte der Abend im gemütlichen Bäsä-Beizli in Euthal harmonisch und gesellig abgeschlossen werden.

Suppentag auf unbestimmten Zeitpunkt verschoben

Das Coronavirus hat auch Auswirkungen auf die kirchlichen Anlässe in Unteriberg. Der Suppentag vom 15. März wird verschoben und der Apéro am Patroziniumsfest findet nicht statt.

K.S. Pfarrer Roland Graf hat am Samstag und Sonntag in den Gottesdiensten verkündet, dass der Familiengottesdienst am 15. März, um 10.30 Uhr, wie geplant in der Pfarrkirche St. Josef stattfindet. Aus Präventionsgründen wird aber auf den daran anschliessenden Suppenzmittag verzichtet. Er wird nach Absprache mit dem Frauen- und Mütterverein auf einen noch unbestimmten Termin verschoben.

«Der Frauen- und Mütterverein tischt jeweils am Suppentag für rund 210 Personen auf. Wir wären somit sicher über der Grenze von 150 Personen. Von der Ansteckungsgefahr her betrachtet, mit den meist herum-springenden, anwesenden Kindern und der Anwesenheit von vielen älteren Personen ist der Suppenzmittag wesentlich problematischer als der Kirchenbesuch», führt Pfarrer Roland Graf aus.

Für den Kirchenbesuch werden denn auch etliche Massnahmen getroffen. Die Gläubigen empfangen die heilige Kommunion auf die Hand. Beim Frie-

densgruss soll auf Handkontakt verzichtet werden. Es gibt keine zirkulierenden Opferkörbe.

«Gefährdet sind besonders die älteren und sonst immungeschwächten Personen», unterstreicht Graf.

«Aus all diesen Gründen haben wir den Suppenzmittag in Absprache mit dem Frauen- und Mütterverein auf einen noch unbekanntem Termin verschoben. Wir werden dann auch das Opfer für die Projekte von Sr. Lucy Näf in Bolivien aufnehmen. Zum Glück ist dieses Projekt allen bekannt, weil wir schon 2017 und 2015 dafür gesammelt haben», so Graf.

Patrozinium ohne Apéro

Am 19. März findet in der Pfarrei St. Josef das Patroziniumsfest statt. Der Einzug ist um 9.45 Uhr geplant. Das Patronats- und Pontifikalamt mit Festprediger Weihbischof Dr. Marian Eleganti und unter Mitwirkung des Kirchenchores und der Feldmusik Alpenrösl beginnt um 10 Uhr. Der traditionelle Apéro danach wird ausfallen. «Wir werden ganz bestimmt eine passende Gelegenheit finden, um auch diesen Volksapéro nachzuholen», lässt Pfarrer Roland Graf ausrichten. Der Familiengottesdienst vom 15. März und das Patrozinium vom 19. März sind zur Durchführung bei der zuständigen Behörde im Kanton Schwyz angemeldet.